

fmCh newsletter

Lettre d'information de la fmCh à ses membres

Chères collègues, chers collègues,

Cette lettre d'information vous permet de survoler en quelques traits les nouveautés touchant la politique de la santé et la fmCh. Vos réactions sont attendues et même vivement souhaitées. Voici l'adresse: info@fmch.ch

Le secrétariat général de la fmCh

Elections 2011 au Conseil national - la candidature PS du président de la FMH de Haller divise le corps médical. Le résultat de l'enquête sur le site Internet de la fmCh n'aurait pas pu être plus clair : 78 pur cent des 228 participants au sondage se prononcent contre la candidature PS du président de la FMH de Haller au Conseil national. Le secrétariat général de la fmCh a reçu de nombreux courriers de collègues qui refusent d'accepter cette situation. Nous publions quelques-unes de ces réactions dans la présente lettre d'information. La candidature PS de de Haller nuit-elle à la FMH? Qu'en pensez-vous? Participez à l'enquête :⇒ www.fmch.ch

"Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr und beteilige mich an der Diskussion über den Beitritt des FMH-Präsidenten zur SP. Die FMH ist die Standesorganisation eines ausgesprochen liberalen Berufes. Damit stehen deren Mitglieder per definitionem in Widerspruch zur SP. Diese vertritt die "Werkstätigen" und die Genossenschaften. Wenn nun Herr Kollege de Haller als Präsident der FMH der SP beitrifft, so ist anzunehmen, dass er die Zielsetzung und die

ideelle Herkunft der FMH nicht verstanden hat. Es sind daher alle Bemühungen zu seiner Abwahl zu unterstützen. Wenn er als einfaches FMH-Mitglied der SP beitreten will, so sei ihm dies unbenommen."

Mit freundlicher Genehmigung des Autors :
Prof. Dr. med. Yves Robert, 3007 Bern.

"Liebe Kolleginnen und Kollegen der Schneidenden Zunft! Nach Wochen des Aergers und der Entrüstung nun endlich ein Lichtblick in Form des aktuellen News-Letters! Was sich unser aller (sic!) FMH-Präsident in jüngster Vergangenheit im Vorfeld dieser unsäglichen Entwaffnungs-Initiative im Namen der Schweizerischen Aerzteschaft (sic!) erlaubt hat, war wirklich nur schwer zu ertragen. Dem Fass den Boden ausgeschlagen hat der Umstand, dass Herr de Haller über die Mailing-Liste der FMH sämtliche Mitglieder angeschrieben hat, um für die Unterstützung dieser linken Initiative zu weibeln, um sich auch ausserhalb der FMH ins Gespräch zu bringen und somit seiner eigenen Nationalrats-Kandidatur Vorschub zu leisten. Dies ist in meinen Augen klar "Stellungsmissbrauch" (ein Amt im iuristischen Sinne ist das FMH-Präsidium ja nicht), ich habe das Herrn de Haller auch per Mail mitgeteilt. Als Antwort habe ich bekommen, die Unterstützung dieser Initiative sei von der FMH-Delegiertenversammlung in einem demokratischen Prozess mit grossem Mehr beschlossen worden und die FMH sei laut Statuten berechtigt, sich zu allgemein-politischen Geschäften zu äussern... Auch ich habe mich schon mit Austrittsgedanken bezüglich FMH befasst, und etliche Kollegen an der Basis denken gleich wie ich. Aber es ist halt so : Im Kaffeestübli im OPS laut ausrufen ist einfach, aber diese Rufe verhalle(r)n eben ungehört und alles bleibt beim Alten!"

Mit freundlicher Genehmigung des Autors :
Rafael Knüsel, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bern/Kirchberg.

"Es ist phantastisch,
wie Ihr das Thema angeht. Leider kann man im Internet bei der Abstimmung über dessen Zukunft im NR nicht teilnehmen. Sonst könnt Ihr meine Stimme gegen die Kandidatur im NR einfügen. Nach meinem Leserbrief zur Entwaffnungsinitiative hat mich Frau Lippmann, FMH für Psychiatrie, die auch einen entsprechenden Brief publiziert hat, kontaktiert und auf ihre Initiative hin haben wir dann zusammen mit vielen andern Aerzten das Inserat in vielen Tageszeitungen gebracht, in dem klar gemacht wurde, dass de Haller gegen die Meinung der Aerzteschaft und nicht im Sinne der Standesregeln gearbeitet hat. Ausserdem hatte ich viele Reaktionen aus allen Landesteilen, gerade gestern von Kollega (...), der die Meinung vertrat, es müsse da etwas geschehen. Er sei gerade mit einer Gruppe von Kollegen zusammengesessen und die Meinung sei einhellig gewesen über die Tätigkeit von de Haller : Der Mohr hat seine Arbeit nicht getan, der Mohr soll gehn (In Abwandlung von Schiller)"

Mit freundlicher Genehmigung des Autors :
Dr. Wolf Zimmerli, 3672 Oberdiessbach.

Annonciation d'événements intéressants :

InfoSocietyDays Bern : Swiss eHealth Forum

(Le programme existe uniquement en allemand)

Wer im Bereich eHealth auf der Suche nach zukunftsweisenden, erprobten Lösungen ist, findet diese am Swiss eHealth Forum vom 10./11. März 2011 in Bern. Die diesjährigen Leitthemen des Forums sind :

Donnerstag, 10. März 2011 : Consumer Driven eHealth - Der Einfluss der Gesellschaft auf die Entwicklung von eHealth.

Freitag, 11. März 2011 : Integrierte Gesundheitsversorgung - Welchen Beitrag leistet eHealth ?

Vertreter aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik beleuchten das Thema eHealth in Plenumsreferaten. In Solutionpräsentationen legen Anbieter, Problemlöser und Anwender Erfahrungsbereiche vor, sprechen über Erwartungen, Hemmnisse und realisierten Nutzen. Der zweite Forumstag bietet einen speziellen IHE Thementrack. Das detaillierte Forumprogramm, weitere Informationen sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie unter [⇒www.infosocietydays.ch](http://www.infosocietydays.ch)

4ème Symposium national pour la gestion de la qualité dans le secteur de la santé/ 12 mai 2011

La gestion de la qualité est aujourd'hui un thème qui prend de l'importance. En conséquence, le risque augmente de voir se développer une bureaucratie importante, ainsi qu'un flot de mesures et de directives. Le but

profond de cette réunion est d'exprimer les réelles questions et d'y trouver des solutions innovantes. [⇒Ici](#) vous trouvez le programme, les informations et la possibilité d'inscription.

Nous vous souhaitons à tous une belle journée!
Le secrétariat général de la fmCh

